

Berlin, Montag

den 29. Juni 1857.

Dieses Blatt erscheint ohne Ausnahme täglich zweimal.

**Abonnements-Preis:**  
vierteljährl. für Berlin 2 Thlr. 15 Sgr.,  
für ganz Preussen 3 Thlr., für ganz  
Deutschland 3 Thlr. 15½ Sgr

**Insertions-Gebühr:**  
für die dreigespaltene Zeile 2 Sgr.

# Berliner Börsen-Zeitung

Als **Gratis-Beilagen** erscheinen:

Der Börsen-Courier,  
ein tabellarisches Uebersichtsblatt,  
Donnerstag Abend;  
Allgemeine Verlosungs-Tabelle,  
je nach Massgabe des Stoffs;  
Die Börse des Lebens,  
ein feuilletonistisches Beiblatt,  
Sonntags früh.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an; für Berlin die Expedition der Börsen-Zeitung und alle Zeitungs-Spediteure.

Die einzelne Nummer kostet 2½ Sgr.

Expedition der Börsen-Zeitung: Charlottenstrasse No. 28. (Ecke der Kronenstrasse). — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Unsere Abonnenten werden ersucht, ihr Abonnement pro III. Quartal gefälligst bald erneuern zu wollen. Die Abonnements-Bedingungen sind unverändert. Alle Post-Anstalten und Zeitungs-Spediteure nehmen Bestellungen an; in Berlin auch die unterzeichnete Expedition.

Die Expedition der Berliner Börsen-Zeitung.  
Charlottenstrasse 28.

## Telegr. Depeschen d. Berl. Börs.-Zeitg.

**Breslau**, 29. Juni, 12 Uhr 18 Min. Mittags. Alte Freiburger Actien 126 Br., — junge Freiburger 120½ Gl., — Oberschlesische Litt. A. 147½ Gl., — do. B. 137½ Br., do. C. 136½ Gl., — Cosel - Oderberger 58 Br., Oppeln - Tarnowitzer 85 Geld. Brieg-Neisser 79 Br., Schlesischer Bankverein 93 Geld, Darmstädter Bank - Actien 108½ Gl., — Disconto-Commandit-Antheile 111 Geld, Oesterr. Credit - Actien 115½ Br., Oesterr. Bank-Noten 98½ Geld, Poln. Banknoten 96½ Geld, Minerva 94½ Geld. — Matte Stimmung, Geld knapp.

## Telegraphische Depeschen.

**Paris**, 28. Juni. (W. T. B.) Das „Journal des Débats“ enthält einen Artikel, in welchem dasselbe seine Haltung bei den letzten Wahlen vertheidigt. — Der heutige „Moniteur“ meldet nichts Neues.

**Marseille**, 27. Juni. (Ag. Havas.) Die Weizenpreise sinken. Die Ernte in der Provence ist ausgezeichnet, sowohl hinsichtlich ihres Ertrags, wie nach der Qualität des Kornes. — Die Ostindische und die Levantinische Post sind angekommen. Die letzten Nachrichten aus Constantinopel datiren vom 19. Juni. — Reschid Pascha hat dem Belgischen Minister, Blondeel de Ceulenbroeck angezeigt, dass sogleich nach seiner Abreise die Beziehungen zu der Gesandtschaft wieder aufgenommen werden würden. — Die Urwahlen sind in der Moldau beendet. Die in der Walachei bleiben nach dem Regiment der Genehmigung der Europäischen Commissaire untergeordnet, deren Berathungen ganz geheim gehalten werden. — Aus Athen meldet man unter dem 20. d., dass die Getreideernte und der Seidengewinn allgemein sehr gut sind. — Die Griechischen Kammern sind geschlossen worden. Der legislative Körper hat sich von dem Ministerium in vollständiger Eintracht getrennt. — Die Königin Amalie will am 9. Juli ihre Reise nach Deutschland antreten. — Die Ostindische Post hat noch folgende Nachrichten mitgebracht: Es war den Rebellen nach der Einnahme mehrerer Städte gelungen, ihre Vereinigung zu erwirken, und sie suchten ein gemeinschaftliches Centrum für ihre Action zu errichten. Eins der Forts in Calcutta wäre beinahe in ihre Hände gefallen. Die Garnison, welche indessen aus Sepoys bestand, weigerte sich, sich dem Complot anzuschließen. — Der Gouverneur hat grosse Sicherheitsmassregeln ergriffen. Eine durch seine Sorgfalt an die Eingebornen gerichtete Proclamation verspricht ihnen, dass ihr Cultus geachtet werden soll. — Aus China meldet man unter dem 10. Mai, dass der Aufstand sich in den Districten, wo der Thee gebauet wird, verbreitet hat. Die Ausfuhr dieses so wichtigen Artikels vermindert sich.

**Madrid**, 26. Juni. (Ag. Havas.) Aus Anlass der officiellen Ankündigung von der Schwangerschaft der Königin war die Stadt beleuchtet und öffentliche Gebete wurden abgehalten. — Die Cortes haben mit 101 gegen 3 Stimmen dem Verträge wegen Regulirung der Pyrenäen-Gränze zwischen Spanien und Frankreich ihre Zustimmung ertheilt.

**London**, 28. Juni. (Köln. Ztg.) Der Observer äusserst, die beunruhigenden Ostindischen Berichte seien wahrscheinlich übertrieben; übrigens seien zahlreiche Europäische Truppen auf dem Wege nach Ostindien. — Gestern beschloss der Gemeinderath der City von London in ausserordentlicher Sitzung, dem Prinzen Friedrich Wilhelm von Preussen das Ehrenbürgerrecht anzubieten. — Die Königin hat den Herzog von Cambridge zum Aufseher des Richmond-Parkes ernannt. — Die Staats-Einnahmen des am 30. Juli endenden Quartals werden höchst befriedigend ausfallend.

**Alexandrien**, 20. Juni. (O. C.) Der Vicekönig ist von Smyrna zurückgekehrt. Die heurige Weizenernte ist so ergiebig, dass sie 3,200,000 Hectolitres zur Ausfuhr abwerfen dürfte.

## Unsere heutige Post.

— Zu den verschiedenen Vorschlägen, den Hypothekar-Credit zu erleichtern, ist, wie wir vernehmen, ein neuer getreten, indem Herr Dr. Otto Hübner Angesichts der Schwierigkeiten, welche die bestehenden Bestimmungen über den Zinsfuss, über Papiere au porteur u. s. w. den Plänen von Hypothekenbanken entgegenstellen, deren wesentlichste Dienste durch die Gründung einer Hypothekar-Versicherungs-Anstalt den Gläubigern und Schuldnern zu sichern sucht. Die Thätigkeit dieser Anstalt würde darin bestehen, dass dieselbe gegen eine Prämie, welche nach der Qualität der hypothekarischen Sicherheit wechselt, für deren pünktliche Heimzahlung in der Weise haftet, dass sie die Schuld übernimmt und ausbezahlt, welche nach Ablauf des in Documenten stipulirten Rückzahlungstermines nicht pünktlich heimgezahlt wird und dass sie bei ihr versicherte gekündigte Hypothekarschreibungen discontirt. Die Berechnung der Prämien ist im Werke; es ist aber schon jetzt zu vermuthen, dass die Prämie für Forderungen innerhalb der ersten 10 % des Taxwerthes der Grundstücke mehr als ½ % Mille, die Prämie aber für Forderungen selbst innerhalb 70-80 % des Werthes (höher soll nicht versichert werden) ¼ % Annem nicht übersteigen wird. Während es in allen Fällen den Parteien überlassen bleibt, sich darüber zu vereinigen, ob Gläubiger oder Schuldner Versicherung nimmt und wer die Prämie bezahlt und dies abwechselnd einmal in der Convenienz des ersteren, das andere Mal in der Convenienz des letzteren liegen kann, ist die Nützlichkeit der Versicherung doch für beide Theile von augenscheinlichem Vortheile. Der Gläubiger hat nämlich durch die Versicherung, welche auf dem Pfandbrief vorgemerkt wird, ein Papier, welches ohne Rücksicht auf den hypothecirten Gegenstand und auf den Rang der Eintragung eine unbedingte Sicherheit bietet, er kann vor Erwerbung einer Schuldverschreibung, statt der Weitläufigkeit und Unsicherheit der eigenen Prüfung durch Anfrage bei der Anstalt sich Gewissheit über die Sicherheit der Forderung verschaffen, und diese gewinnt an Cessionsfähigkeit eben durch die Garantie der Anstalt. Der Schuldner hat aber nicht allein den Gewinn, der für ihn in der grösseren Beliebtheit liegt, welche Hypothekar-Schuldverschreibungen durch die Garantie der Anstalt erhalten, sondern auch den anderen ungemein wichtigen, dass, indem es für den Gläubiger gänzlich gleichgültig wird, ob er erste, zweite oder eine spätere Hypothek erwirbt, die letzteren natürlicherweise nicht mehr dem Unterschiede des Zinsfusses unterworfen sind, der jetzt sowohl in dem Zinssatz als in Abzügen an dem verschriebenen Capital dem Schuldner zur Last fällt. Endlich hat die projectirte Anstalt auch das Gute, dass es das Problem löst, an welchem bisher alle Hypothekar-Bank-Projecte scheiterten. Es stellt nämlich denjenigen, welche als Actionäre beitreten, einen ansehnlichen Gewinn in Aussicht, denn es hängt nur von der Umsicht der Direction ab, die Verluste auf ein Minimum herabzubringen, welches von der Prämien-Einnahme weit übertroffen wird. Der Voranschlag ist, dass bei 100 Millionen versicherte Pfandbriefforderungen ein Reingewinn von 20 % des einbezahlten Actien-Capitals wahrscheinlich ist. Das Actien-Capital soll 5 Mill.  $\mathfrak{R}$  sein, wovon 20 % baar einbezahlt, für 80 % Sola-Wechsel gegeben werden.

**Braunschweig**, 28. Juni. Der Handel unseres Orts hat in diesen Tagen eine sehr lebhaftige Gestalt angenommen. Die rapide Steigerung des Getreides, namentlich des Roggens und des Flachses hat ein förmliches Jagen nach obigen Artikeln hervorgerufen und durch Offerte der Händler aus Königsberg zahlt man jetzt schon für schweren Roggen 65-70  $\mathfrak{S}$  Scheffel. Es ist in unserer Gegend noch eine grosse Menge vorhanden und der Preis gar nicht im Verhältniss zur vorjährigen Ernte und zu dem schönen Stand der Saaten. — Für Kronflachs zahlt man 4  $\mathfrak{S}$  5  $\mathfrak{S}$  für Stein.

**Hannover**, 27. Juni. Wie Deutschland im Allgemeinen sich in Bezug auf Eisenbahn-Betriebsma-

terial nicht allein vom Auslande gänzlich unabhängig gemacht, sondern sich noch bedeutenden Absatz über seine Grenzen hinaus zu verschaffen gewusst hat, so blüht dieser Industriezweig namentlich auch in unserem Hannover; denn von den 147 Locomotiven, welche im vergangenen Jahre auf unseren Bahnen im Gebrauche waren, hat G. Egestorff in Linden allein 70 geliefert, 19 Wöhlert in Berlin, 19 Sharp Brothers in Manchester, 12 Borsig in Berlin, 8 Wilson in Leeds, 6 Kessler in Karlsruhe, 6 Cockerill in Seraing, 3 die Braunschweigische Maschinenfabrik Sorge, 2 Maffei in München und 2 Stephenson in Newcastle. Die erste Deutsche Locomotive, welche für unsere Bahnen beschafft wurde, war von Zorge (im Jahre 1844), und während bis dahin nur Englische im Betriebe waren, sind seit Mitte 1845 nur Deutsche angeschafft worden. In letzterer Zeit waren Egestorff in Linden und Wöhlert in Berlin die einzigen Lieferanten, wie denn von den im vorigen Jahre angeschafften 13 Locomotiven und 11 Tendern von Egestorff allein 12 Locomotiven und 10 Tender geliefert sind. Auch das übrige Betriebsmaterial wird meistens im Inlande, ja grösstentheils in den Fabriken der Hauptstadt selbst gefertigt. So sind in letzter Periode 8 Personenwagen erster und 14 dritter Classe neu- und 8 Wagen erster und 9 Wagen zweiter Classe zur dritten Classe umgebaut. Von 77 neu geschafften bedeckten Gepäck- und Güterwagen sind 9 aus den Bahnhofswerkstätten, 22 von Meine, 22 von Lücke, 5 von Willmer, 5 von Oehlenschläger, 4 von Bosse hieselbst und 10 von Urban in Leer, 264 neue offene Güterwagen und 50 Erdtransportwagen von eben diesen und einigen anderen hiesigen Fabrikanten geliefert worden. — Ausserdem sind bereits bis zum 1. März d. J. wiederum angeschafft: 22 Locomotiven, 10 Tender, 5 Personenwagen dritter Classe, 13 Gepäckwagen, 126 bedeckte vierrädrige Güterwagen, 30 offene vierrädrige Güterwagen a 80  $\mathfrak{C}$  und 87 dergleichen a 200  $\mathfrak{C}$ , so dass sich die Zahl der Locomotiven auf 169, der Tender auf 136, der Personenwagen auf 290, der Gepäckwagen auf 65, der bedeckten Güterwagen auf 755, der offenen Güterwagen auf 1928 stellt. — Die Zahl der Telegraphenstationen im Königreiche Hannover hat sich im verflossenen Rechnungsjahre von 15 auf 53 gehoben, also um 38 vermehrt. Befördert wurden im Ganzen 48,981 Depeschen, nämlich im inneren Verkehr 20,203, im internationalen Verkehr 11,003 abgegangene, 15,101 angekommene und 2674 Durchgangsdepeschen. Die Einnahmen beliefen sich insgesamt auf 36,899  $\mathfrak{R}$  8 gGr. 7  $\mathfrak{S}$ , worunter aus dem inneren Verkehr 11,251  $\mathfrak{R}$  4 gGr. 3  $\mathfrak{S}$ , aus dem internationalen Verkehr 25,616  $\mathfrak{R}$  10 gGr. 3  $\mathfrak{S}$ , creditirte hier eingegangene Gebühren für Staatsdepeschen 17  $\mathfrak{R}$  8 gGr., kleine Einnahmen 10  $\mathfrak{R}$  12 gGr. 4  $\mathfrak{S}$ , aus Abrechnungen mit Braunschweig 3  $\mathfrak{R}$  21 gGr. 9  $\mathfrak{S}$ . Die Verwaltung kostete 15,543  $\mathfrak{R}$  23 gGr. 11  $\mathfrak{S}$ , so dass sich danach ein Ueberschuss von 21,355  $\mathfrak{R}$  8 gGr. 8  $\mathfrak{S}$  heranstellt.

**Paris**, 27. Juni. Die heutige Börse war traurig, da eine Baisse der Cousoles um ½ die ohnedem entmuthigten Speculanten noch mehr niederdrückte. Rente eröffnete zu 68,05 und wich auf 68, während die Cousoles 92½ kamen — wahrscheinlich in Folge der ungenügenden Nachrichten aus Indien. Bankact. 2890. Créd. mob. 1150 angeboten. Auch Oesterreichische Bahnen wurden mitgerissen und zu 630-635 gehandelt. Auswärt. Bahnen alle angeboten. Auf Zeit machten Römische nur 515. — Auf Franz. Bahnen gab es nur Verkäufer und alle Linien weichen stark zurück. — Gegen Schluss war Rente 68. Lyon 1490. Nord 977, 50 (mit 15 fr. Depot pro Medio Juli). Orleans 1472, 50. — Schlusscourse: 3 % Rente 68. Bankactien 2820. Crédit mobilier 1152, 50. Orleans 1468, 75. Nord 976, 25. Ost 720, neu 705. Mittelmeer 1920. Lyon 1488, 75. Süd 740. West 772, 50. Oesterr. 640. Lomb. Ven. 623, 75. Franz-Jos. 487, 50. Römer 530. — Nach der im heutigen Moniteur veröffentlichten Uebersicht der Durchschnittspreise des Weizens in der letzten Woche des Mais und den 2 ersten Wochen des Juni stellt sich der

Durchschnittspreis, der im vorigen Monat 27 fr. 16 ct. war, auf 27 fr. 18 ct. Hectoliter.

Börsen- und Handelsnotizen. Die Frankfurter Lebensversicherungs-Gesellschaft hat die Concession in Bayern erhalten.

Geschäfts-Kalender für die laufende Woche.

General-Versammlungen.

- Am 29. Juni der Thuringia zu Erfurt. des Niederwürschnitz-Kirchberger Steinkohlen-Actien-Vereins zu Chemnitz. 30. der Aachen-Mastricht Eisenbahn zu Aachen. der Thüringischen Eisenbahn zu Naumburg a. d. S. der Rendsburg-Neumünster Eisenbahn. der Königsberger Privatbank. der Pesther Commercialbank. der Thodeschen Papierfabrik zu Dresden. der Westerwald-Rheinischen Bergwerks-Gesellschaft zu Köln. des Oesterreich. Gasbeleuchtungs-Actien-Vereins zu Wien. der Budweis-Linz-Gmundner Eisenbahn zu Wien. Am 2. Juli der Rhein-Nahe-Eisenbahn zu Kreuznach. 4. der Gesellschaft für die Mineralquellen zu Bad Wildungen. 6. der Neisse-Brieger Eisenbahn. der Lübeck-Büchener Eisenbahn. 7. der Preuss. Bergbau-Ges. zu Königsberg. der Ruhrorter Dampfschiffahrts-Ges. der Dampfschiffahrts-Ges. auf der untern Weser zu Bremen. 8. der Metallurgischen Ges. zu Bonn.

Verloosungen.

- Am 30. Juni 46. Prämienziehung der Badischen 35 fl. Anleihe, zahlbar 1. October. 13. Verloosung der Russischen 4 % Certificate bei Hope & Co. zahlbar 1. August. Ende Juni Ziehung der Westpreussischen, Posenschen, Ostpreussischen, Pommerschen, Kur- und Neumärkischen und Schlesischen Pfandbriefe, zahlbar 2. Januar 1858. Am 1. Juli Letzte Serien-Ziehung der Preuss. See-handlungs-Prämien-scheine (Prämienzieh. 15. October). 10. Ziehung der Oesterr.-Englischen 5 % Anleihe von 1852. 11. Serien-Ziehung der Hamburger Staats-Prämien-Anleihe (Prämien-Zieh. 1. Sept.) 22. Prämien-Ziehung der Kurhessischen 40 % Anleihe. 6. Serien-Ziehung der Oesterreichischen 4 % Prämien-Anleihe von 1854 (Prämien-Ziehung 1. October). 11. Prämienziehung der Fürstl. Schaumburg-Lippe'schen Anleihe. 13. Ziehung der Schwedischen Oerebro-Pfandbriefe. 10. Ziehung der Niederschles.-Märkischen Stamm-Actien. 11. Ziehung der Oberschlesischen Stamm-Actien. 9. Ziehung der Stargard-Posener Stamm-Actien. Ziehung der Aachen-Düsseldorfer 4 % und Ruhrort-Crefelder 4 1/2 % und 4 % Prioritäts-Obligationen I. und II. Emission. Ziehung v. 8900 % der Lübecker Staats-Anleihe von 1850. Ziehung der Partial-Obligationen der Anleihe von 1839, 1841 und 1854 der Leipzig-Dresdener Eisenbahn. der ältern Oesterr. Staats-Schuld.

Einzahlungen.

- Bis 29. Juni 3. Einz. von 5 % auf den Werdauer Gasbeleuchtungs-Verein. 30. 6. und letzte Einz. von 20 % mit 40 % auf den Cöln-Müsenar Bergwerks-Verein. 3. Einz. von 20 % mit 99 fl. 6 xr. auf die Mechan. Baumwoll-Spinnerei u. Weberei Kempten. Letzte Einz. von 20 % mit 19 % 6 % auf die Interims-Actien Litt. C. der Anhalt-Dessauischen Landesbank. 4. Einz. von 10 % auf die Schlesische Bergwerks- und Hütten-Ges. „Vulcan.“ 7. Einz. von 10 % auf die Actien Litt. A. mit 6 1/2 % auf Litt. B. mit 7 1/2 % und auf Litt. C. mit 9 1/2 % auf die Deutsche Continental-Gas-Ges. 5. Einz. v. 15 % mit 30 fl. auf die Oesterreichische Credit-Anstalt. 4. Einz. von 10 % mit 5 % auf den Prausker Bergwerks-Verein. 4. Einz. von 10 % mit 20 fl. auf die Aussig-Teplitzer Eisenbahn und Bergbau-Gesellschaft. 6. Einz. von 10 % mit 48 fl. 26 1/2 xr. auf die Oberfränkische Berg- und Hütten-gewerkschaft zu Hof. 9. und letzte Einz. von 10 % mit 50 % auf die Rheinische Bergbau- und Hütten-Gesellschaft. 4. Einz. von 20 % mit 39 % 3 % auf die Dessauer Credit-Anstalt. 4. Einz. von 30 % auf den Oesterr. Lloyd.

- Bis 1. Juli 4. Einz. von 10 % mit 25 % auf die Actien No. 18001-22000 und 5. Einz. von 10 % mit 25 % auf die Actien 22001-50000 der Rheinischen Eisenbahn. 4. Einz. von 20 % auf die Berliner Brot-Fabrik. 2. Einz. von 10 % mit 42 frs. 50 ct. auf die Luxemburger Internationale Bank. 6. Einz. von 10 % auf die Werrabahn. Einz. von 20 % auf die Herrmannsgräbe in Reinsdorf. 5. Einz. von 10 % mit 95 fl. auf die Wollgarnspinnerei Worms a. R. 5. Einz. von 10 % mit 20 % Gold auf die Ges. Visurgis für Rhederei u. Schiffbau. 6. Einz. von 20 % auf die Hannoversche Bergwerks-Ges. 3. Einz. von 10 % mit 10 % auf die Oelsnitzer Bergbau-Ges. 2. Einz. von 10 % mit 21 fl. 56 1/2 xr. auf die Rhein-Alzey-Bahn. 3. Einz. von 40 % auf die Bergbau-Ges. „Glück auf“ zu Mülheim a. R. 3. Einz. von 71 Lire 96 Ct. oder 62 Frs. 50 Ct. auf die Lombardisch-Venetianische und Central-Italienische Eisenbahn. 3. Einz. von 10 % mit 50 % auf die Bergbau-Ges. „Hellweg“ zu Unna. Einz. von 2 % auf den Zwickau-Auerbacher Steinkohlenbau-Verein. 7. Einz. von 10 % auf die Bergbau-Ges. „Neu-Essen“ in Essen. Einz. von 20 % mit 20 % auf die Mittel-deutsche Credit-Anstalt zu Meiningen. 2. Einz. von 20 % mit 40 % auf die Mechanische Weberei in Linden. 3. Einz. von 20 % Gold auf den Nord-deutschen Lloyd. 2. 5. Einz. v. 5 % auf den Lugau-Erlbacher Steinkohlenbau-Verein. Einz. von 10 % auf die nachgezeichneten Actien der Commandit-Ges. Neu-Iserlohn. Einz. von 1 % auf den Pöbitzer Steinkohlenbau-Verein. 5. 4. Einz. von 20 % mit 40 % auf die Bergbau-Ges. Borussia. 6. 1. Einz. von 10 % mit 5 % auf die Commandit-Ges. Wilh. Thiele & Comp. 9. Einz. mit 4 % 24 % 5 % auf den Gasbeleuchtungs-Actien-Ver. zu Grossenhain. 8. 2. Einz. von 15 % und 29 % 4 % auf die Berliner Handels-Ges.

Auszahlungen.

- Vom 15. Juni ab der Dividende von 5 % der Düsseldorf-Elberfelder Eisenbahn. der Zinsen der Stamm-, Prioritäts-Actien und Prioritäts-Obligationen der Königl. Niederschles.-Märkischen Eisenbahn. der Zinsen der Berliner Stadt-Obligationen der Zinsen der 4 1/2 % Sächsischen Anleihe von 1851, der 4 % Anleihe von 1852 und der 4 % Sächsisch-Schlesischen Eisenbahn-Anleihe. Vom 1. Juli ab der Divid. von 70 fl. für Lit. A. u. 35 fl. für Lit. B. der Ges. für Spinnerei u. Weberei zu Esslingen. der Superdividende von 35 fl. der Actien I. Emission No. 1-304 der Baumwoll-Spinnerei Bleichach zu Kempten. der Divid. von 16 % der Cöln. Lebensversicherungs-Ges. Concordia. der halben Divid. mit 50 frs. der Ges. Vieille Montagne. der Zinscoupons und der am 2. Januar verloosten 8700 % Oblig. der Lübecker Staats-Anleihe von 1850. der Dividende und Superdivid. von 5 % der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt. der Zinsen des Hannoverschen 4 % Anlehens Lit. E. 1. F. 1. und R. der Divid. 2. Semester 1856 mit 2 % der Louisenhaler Ges. für Druckerei, Weberei und Spinnerei. der Superdivid. von 2 % mit 10 fl. des Oesterr. Lloyd. der Zinsen 1. Sem. 57 mit 10 frs. der Schweizerischen Nordostbahn. der halbjährigen Zinsen mit 3 frs. 45 cts. der Franz-Josephs-Orientbahn. der Zinsen von 5 % der Berliner Wasch- und Bade-Anstalt. der Divid. von 3 1/2 % der Stargard-Posener Eisenbahn. der Zinsen der Schlesischen landschaftl. Pfandbriefe. der 6 % Zinsen der Brünnener Zuckerfabrik. der Superdividende von 1 % der Bonn-Kölner Eisenbahn. der Dividende der alten Stamm-Actien von 6 1/2 %, der neuen von 6 1/2 % und der Prioritäts-Stamm-Actien von 6 1/2 % der Rheinischen Eisenbahn. der Divid. 2. Sem. 56 von Lire 10. 32 (incl. Zins.) der Lombard.-Venetianischen und Central-Italienischen Eisenbahn. der Divid. von 14 % 25 % (incl. Zinsen) der Berlin-Stettiner Eisenbahn. der Dividende von 4 1/2 % oder 21 1/2 % (excl. 5 % Zinsen) der Mecklenburgischen Lebens-Versicherungs- und Sparbank.

- Vom 1. Juli ab der Zinsen der Badischen Wollmanufaktur Mannheim. der Divid. 1. Sem. 57 von 30 fl. der Oesterr. Nationalbank. der Divid. von 5 % der Köln-Mindener Eisenbahn. der Divid. von 4 % der Zwickauer Bürger-Gewerkschaft. 2 % als Abschlagszahlung auf die Divid. der Weimarschen Bank. der 2. Hälfte der Divid. mit 4 % der Ges. Phönix für Bergbau- und Hüttenbetrieb. der Divid. von 14 % der Berliner Disconto-Ges. der Divid. von 8 % mit 8 % des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Ver. der ersten halbjährlichen Rate der Divid. von 2 1/2 % oder 22 % 15 % der Preussischen Bank. der Zwischendivid. v. 6 fl. der Bayrischen Ludwigsbahn. der Dividende von 3 % mit 4 % der Ges. für Gaserleuchtung zu Mülheim. der Divid. von 125 fl. Actie à 1000 fl. der Kaiser Ferdinands Nordbahn. der Zinsen der Norwegischen Hypotheken-Bank-Obligationen. der Zinsen des 4 % Dänischen Anlehens. der Zinsen der 4 % Anleihe der Hypothekenkasse der Schwedischen Bergwerks-Besitzer von 1835. die Zinsen der 4 % Norwegischen Staats-Anleihe von 1843. der am 1. Juli fälligen Zinsen zu den im täglichen Courszettel vermerkten Eisenbahn-Stamm- u. Prioritäts-Actien, Preussischen und ausländ. Fonds etc.

Eisenbahn- u. Actienberichte. Einnahmen.

1) Köln-Mindener Eisenbahn. Betrieb-Resultate 1856 (entnommen aus dem der General-Versammlung vom 20. Mai vorgelegten Geschäftsberichte. Cfr. No. 297 der Börsen-Zeitung).

Table with columns for Einnahmen (Earnings) and Ausgaben (Expenditures) for the Köln-Mindener Eisenbahn. Includes sub-sections for Einnahmen and Ausgaben.

2) Oesterr.-Franz. Staatsbahn. Die Einnahme in der Woche vom 18. bis 24. Juni beträgt 262,385 fl. und ist im Vergleich zu 1856 eine Minder-Einnahme von 98,375 fl. (Im Uebrigen s. d. heut. Inserat.)

3) Französische Eisenbahnen. Die Einnahmen in der Woche vom 4. bis 10. Juni ergeben folgende Resultate:

Table showing weekly earnings for French railways in 1856 and 1857, categorized by region like Orleans, West, Nord, Ost, Lyon, Süd, Mittelmeer, and Bourbonnais.

4) Lombard.-Venetianische Eisenbahnen. Rechnungs-Abschluss 31. December 1856.

Table showing the financial statement (Rechnungs-Abschluss) for Lombard-Venetian railways as of December 31, 1856, listing active and passive items.

Ankäufe, vollführte Bauten und Cautionsleistung	15,119,669	44
Gebr. Rothschild in Paris für zins-tragende Capitalsanlage	30,149,453	38
K. K. priv. Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Wien	2,073,015	2
Balabio & Co. in Mailand do.	2,447,590	11
Ulrich & Brot do.	617,350	—
G. A. Cesia qm. Do. in Mail. do.	710,122	24
Stabilimento merc. in Venedig do.	448,008	52
Zaccaria Pisa in Mailand do.	50,544	45
Diverse	110,531	22
Sospeso-Posten	143,459	81
Cassa-Saldo der Gesellschaftscassa		
in Wien	23,680	75
in Verona	190,732	14
L. a.	284,436,192	83
<b>Passiva.</b>		
Actien - Capital durch 312,500 Actien	180,000,000	—
3% Anleihe durch 156,250 Oblig.	49,500,000	—
Restforderung der Kaiserl. Staatsverwaltung für die angekaufte Bahnstrecke	50,000,000	—
Einzulösende Anweisungen	156,196	86
Erliegende Cautionen, Depositen und Reugelder	92,090	64
Zu bezahlende Actienzinsen	1,350,000	—
" " Obligationenzinsen	1,350,000	—
Hinterlegte 5 pCt. Reservefonds-Quote	101,202	25
Dividenden-Gutschrift von 312,500 Actien a L. a. 6	1,875,000	—
Ueberschüssiger Netto-Ertrag	11,703	8
L. a.	284,436,192	83

5) Central-Italienische Eisenbahn. Abschluss 31. December 1856.

<b>Activa.</b>		
An die früher bestandene Gesellschaft vertragsmässig entrichtete Absösungssumme u. bisherige Bankkosten, incl. Interessen zum Baucapital	7,727,372	72
Depositem in Modena: 18,130 Obligationen der Lombardisch-Venetianischen und Central-Italienischen Eisenbahn-Gesellschaft	4,999,500	—
Guthaben bei der Bank zu Bologna für zinstragende Capitalsanlage	442,570	39
L. i.	13,169,443	11
<b>Passiva.</b>		
Forderung der Lombardisch-Venetianischen Eisenbahn:		
für Ankäufe, vollführte Bauten, Zinsen und Spesen	8,048,563	87
für Cautionsleistung in Modena	4,999,500	—
Forderung verschiedener Creditoren	9,578	17
Erliegende Cautionen u. Reugelder	32,698	46
Einzulösende Anweisungen	79,102	61
L. i.	13,169,443	11

**General-Versammlungen.**

Bergbau-Gesellschaft Pluto. Gen.-Versammlung am 17. Juli.

**Einzahlungen.**

Gratz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft. 2. Ratenzahlung von 25% mit 50 fl. B. V. bis 31. August bei J. G. Schuller & Co. in Wien zu leisten.

**Auszahlungen.**

Anonyme Eisenbahn-Gesellschaft Lichtenvelde-Furnes. Die am 30. Juni fälligen 5% Zinsen werden von da ab bei der Flandrischen Bank in Gent ausgezahlt.

Baumwoll-Spinnerei-Gesellschaft Kaiserslautern. Der am 1. Juli fällige Zins-Coupon wird bei Gebr. Bethmann in Frankfurt a. M. ausgezahlt.

Schweizerische Centralbahn. Die am 10. Juli fälligen Zinsen von 10 frs. werden bei der Gesellschafts-Casse in Basel ausgezahlt.

**Kündigungen und Verloosungen.**

Gräfl. Gustav Batthyani'sche 4% Anleihe. 15te Verloosung vom 27. Juni; rückzahlbar am 1. August 1857 bei M. L. Biedermann & Co. in Wien. No. 1 12 18 50 69 71 73 144 210 216 227 246 336 344 353 491 511 564 755 832 860 889 972 1010 1107 1162 1224 1283 1341 1348 1412 a 1000 fl.

Fürstl. Alois v. Kaunitz'sche Anlehen. In der am 27. Juni vorgenommenen Verloosung der Anlehen vom 11. October 1837, resp. 15. Juni 1838, 140,000 fl. C.-M., und vom 22. Februar 1841, 320,000 fl. C.-M., wurden folgende Partial-Nummern a 1000 fl. gezogen: I. vom Anlehen dd. 11. October 1837, bezüglich 15. Juni 1838 No. 4 10 83 105 109 122 127; rückzahlbar am 15. December 1857.

II. vom Anlehen dd. 22. Februar 1841: No. 6 17 19 62 63 67 79 85 86 136 159 167 242 288 294 308, rückzahlbar am 22. August 1857.

Brünner Zuckerfabrik-Gesellschaft. In der Verloosung am 22. Juni wurden zur Rückzahlung auf den 15. Juli gezogen die beiden Serien I. I. I. No. 781 bis incl. No. 795, und n. n. n. No. 931 bis incl. No. 945.

**Fremde Fonds-Börsen.**

Wien, 27. Juni. 5% Lomb.-Venet. Anlehen 96 Gld. 97 Br. 1834er Anlehen 335 Gld. 337 Br. 1839er Anlehen 143 1/2 Gld. 144 Br. 1854er 110 1/2 Gld. 111 Br. 4 1/2% Triester Lotto-A. 102 Gd. 102 1/2 Br. Esterhazy 83 1/2 Gld. 84 Br. Salm-Reiff. 40 1/2 Gld. 40 1/2 Br. Palfy 39 1/2 Gld. 39 1/2 Br. St. Genois 39 1/2 Gld. 40 Br. Clary 39 Gld. 39 1/2 Br. Windischgrätz 28 Gld. 28 1/2 Br. Galiz.

Pfandbr. 82 Gld. 83 Br. Donau-Actien 540 Gld. 542 B. do. 13. Emiss. — Geld. — Br. do. Priorität 85 1/2 Gld. 86 Br. Lloyd-A. 82 1/2 Gld. 83 Br. do. Priorität 92 Gld. 93 Br. Lomb.-Venet. E.-A. 111 1/2 Gld. 112 Br. Pardubitz-Reichenb. 105 1/2 Gld. 105 1/2 Br. Aussig-Tepl. 86 Gld. 87 Br. Paris, 28. Juni. (W. T. B.) Die heutige Passage war geschäftslos, die 3% Rente wurde zu 67, 90, Oesterreichische Staatsbahn zu 640, Lombardische Eisenbahn zu 625 gehandelt. Rente pro Juli wurde zu 68, 30 gemacht.

Petersburg, 23. Juni. (Wechsel-Course.)

London auf 3 Monate	Der Silberrubel.
Amsterdam	37 1/2, 38 1/2 Pence St. Cents.
Hamburg	186 1/2, 186 1/2 Schill. Bco.
Paris	33 1/2, 34 Centim.
Inscriptionen.	In Silberrubeln.
5% Silber 5. Serie (1854)	109
5% — 6. — (1855)	110

**Marktberichte.**

Amsterdam, 26. Juni. Weizen: Polnischer bei Kleinigkeiten im letzten Cours, rother 10 fl. höher für die Provinz genommen. — 127% alter bunter Polnischer 395-410 fl., 126% jährl. 375-383 fl., 128% neuer 425 fl., 124% dito geringer 368-370 fl., 124% Gelder 353 fl. — 130% Kubanka 400 fl. — In Auction: 123% Holstein 335 fl. — Roggen 4 fl. höher an Consumenten und Makler, mit Waare übrig: 122% Preuss. 247 fl., 123% Pommer 250 fl., 115% einl. 215 fl., 118-119% Petersb. 244-247 fl., 115% Archangel 235 fl. — Segelnd kam Petersburg a 235 fl., Archangel a 240 fl., incl. Fracht u. Assuranz unter mit Abgeben übrig.

**Kanal- und Einfuhr-Listen.**

Neutadt-Eberswalde, 29. Juni. Am 27. Juni. Die Schiffer: Kranthoff von Stralsund nach Berlin an Blanbois mit 100 Wispl. Malz und 15 Wispl. Hafer; Dickmann vor Nakel nach Berlin an Itzig versandt mit 60 Wispl. Roggen; Lippert von Stettin nach Magdeburg an Herrwig versandt mit 75 Wspl. Roggen; Hansel von Nakel nach Berlin an Perl & Calé mit 60 Wispl. Roggen; Tiege von Stettin nach Berlin an Wendisch mit 60 W. Roggen. Lippert von Stettin nach Magdeburg an Herrwig mit 75 W. Weizen. — Summa 75 W. Weizen, 263 W. Roggen, 100 W. Malz, 15 W. Hafer.

**ANZEIGER.**

Das Comptoir meines [1663] Bank-, Wechsel- und Fonds-Geschäfts befindet sich während der Messe in: Leipzig, Brühl No. 19, 2 Tr. und in: Frankfurt a.O., Bischofs-Str. No. 15. Berlin, Juni 1857. K. D. Jacoby.

**Rhein-Alzey-Eisenbahn.**

Die Actionaire der Rhein-Alzey-Eisenbahn werden hierdurch unter Bezugnahme auf den §. 11 der Statuten aufgefordert,

die zweite Einzahlung von 10 Procent, und zwar, nach Abzug der bis zum 1. Juli l. J. aufgelaufenen Zinsen von 3 fl. 3 1/2 kr., mit 21 fl. 56 1/2 kr. V. M. pro Actie

bis zum 1. Juli l. J. inclusive hier bei unserm Kassirer Herrn Louis Neuberger, in Berlin bei Herrn Benoni Kaskel, in Frankfurt a. M. bei Herrn S. M. Schwarzschild, in Leipzig bei den Herren Becker & Comp., in Mainz bei den Herren Baumberger & Comp., in Neustadt a. d. H. bei Herrn Louis Daqué unter Einreichung der Interims-Quittungen und eines doppelt ausgefertigten Verzeichnisses derselben, wozu Formulare an obigen Stellen ausgegeben werden, zu leisten. Das eine dieser Verzeichnisse wird unterschrieben sogleich zurück gegeben und baldmöglichst gegen die quittirten Actien-Certificate ausgetauscht werden.

Diejenigen Actionaire, welche diese Einzahlung innerhalb des obigen Termins nicht leisten, verfallen in die im §. 11 angedrohten Nachtheile.

Alzey, am 26. Mai 1857. Der Verwaltungsrath der Rhein-Alzey-Eisenbahn-Gesellschaft. [1511] Wilhelm Preetorius. vdt. Maschmann.

**Actien-Gesellschaft für Fabrication von Eisenbahnbedarf.**

Dritte Einzahlung von funfzehn Procent. Mit Bezug auf §. 11. unseres Gesellschafts-Statutes fordern wir hierdurch unsere Actienzeichner auf, die dritte Rate von funfzehn Procent, also dreissig Thaler auf jede Actie,

in der Zeit vom 1. bis 10. Juli d. J. täglich Vorm. von 9 bis 12 Uhr bei unserer Haupt-Casse, in unserer F. A. Pflugschen Wagenbau-Anstalt, Chausseestrasse No. 11.

unter Austausch der Interimsscheine über die zweite Einzahlung gegen solche über die dritte, zu berichtigen, wobei die aufgelaufenen Zinsen mit 15 Sgr. pro Actie in Anrechnung zu bringen sind.

Sollten die vorstehend eingeforderten Zahlungen nicht bis zum 10. Juli d. J. einschliesslich geleistet werden, so treten gegen die sämigen Zeichner die im §. 11 des Statutes festgesetzten Nachtheile ein.

Zugleich machen wir unseren Actienzeichnern bekannt, dass wir die volle Einzahlung auf die gezeichneten Actien zu jeder Zeit annehmen und die Actiendocuments dagegen ausfolgen.

Berlin, den 2. Juni 1857. Verwaltungsrath der Actien-Gesellschaft für Fabrication von Eisenbahnbedarf. Buck. [1494]

**Einladung zur Actienzeichnung bei der Sächsischen Steinkohlen-Compagnie.**

10,000 Stück Actien zu 100 Thaler. Einzahlung 10 pCt. Areal circa 3130 Dresdener Scheffel = 2544 Bayr. Tagewerk = 3395 Preuss. (Magdeburger) = 3307 Hannoversche = 2408 Badische Morgen = 2142 Engl. Acres.

Unter Verweisung auf den Prospect und seinen Inhalt, welchem ein Croquis beigelegt ist, laden wir zur Zeichnung der Actien, von denen bereits ein ansehnlicher Theil gezeichnet ist, ein. Zeichnungen und Einzahlungen gegen Aushändigung der Interimssquittungen werden bei den Comitemitgliedern, sowie in

Altenburg bei Herren Lingke & Co., Annaberg bei Herrn Clemens Gerber, Angsburg bei Herrn Paul von Stetten, Bamberg bei Herrn Joh. Gabr. Keilholz, Bautzen bei Herrn Robert Schramm, Berlin bei Herrn Benoni Kaskel, Carlsruhe bei Herrn Ernst Glock, Chemnitz bei Herrn Bernhard Morell, Coblenz bei Herrn Leopold Seligmann, Coburg bei Herrn Johann Beyér, Döbeln bei Herrn Gustav Schwabe, Dresden bei Herrn C. B. Eisentraut, Eibenstock bei Herrn Eduard Nitzsche, Eilenburg bei Herren Ferdinand Röber & Co., Frankfurt a. M. bei der Verwaltung des Deutschen Verkehrs, Freiberg bei Herren Besser & Sohn, Gera bei Herrn G. Th. Bielitz, Görlitz bei Herrn Adolph Webel, Gotha bei Herren Gebrüder Wenige, Haynichen bei Herren Gebrüder Lechla, Heilbronn bei Herren Backhaus & Co., Hof bei Herrn A. F. Waltz jun., Jena bei Herrn G. Gerstung, Leipzig bei Herrn Ferdinand Thilo, Magdeburg bei Herren Teetzmann, Roch & Alenfeld, Mainz bei Herrn J. S. Hamburg, Mannheim bei Herren W. A. Ladenburg & Söhne, Meerana bei Herrn F. Th. Röbbecke, München bei Herren Seb. Pichler seel. Erben, Nürnberg bei Herrn Leonhard Kalb, Neustadt a. H. bei Herrn Louis Daqué, Oschatz bei Herrn Adolph Bätz sen., Riesa bei Herren Theodor Zeitler & Co., Ulm in der Expedition des Kapitalisten-Almanach (P. L. Adams Verlags-Buchhandlung), Weimar bei Herrn Franz Kind, Würzburg bei Herrn Carl Mayer, Wurzen bei Herrn Eduard Brückner, Zittau bei Herrn H. F. Hänsel, Zwickau bei Herren Carl & Louis Thost [1589] angenommen, woselbst der Prospect mit Croquis zu haben ist. Leipzig, am 5. Juni 1857.

**Das Comité.**

**Berliner Bank-Verein.**

Durch die Generalversammlung vom 29. April d. J. ist die Auflösung unseres Vereines beschlossen und in Folge dessen die Liquidation so weit beendet, dass die Vertheilung der Masse erfolgen kann. Nach gescheneher Revision Seitens unseres Verwaltungsrathes und nachdem derselbe als Vertreter der Gesamtheit der stillen Gesellschafter den unterzeichneten Geschäftsinhabern auf Grund der §§ 15 bis 17 des Gesellschaftsvertrages vom 14. Juli 1856 Decharge ertheilt hat, fordern wir die Inhaber von Interimsscheinen unserer Societäts-Antheilsscheine auf, solche bei uns

von heute ab bis zum 30. d. M. incl. in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, und vom 1. bis 4. Juli incl. in den Nachmittagsstunden von 3 bis 6 Uhr

zum Behufe der Verification einzureichen. Schemata zur Anmeldung in doppelt ausgefertigten Exemplaren, wovon das eine, von uns quittirt, dem Einreicher zurückgegeben und das andere von uns reservirt wird, sind in unserem Comptoir, Charlottenstrasse No. 58, Vormittags von 9 bis 12 Uhr von heute ab in Empfang zu nehmen. Diejenigen der stillen Gesellschafter, welche nicht zur rechten Zeit die Societäts-Antheilsscheine bei uns einreichen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn die Auszahlung an sie später erfolgt, da wir nur an diejenigen der Reihe der Anmeldung nach die Auszahlung vornehmen können, von denen die Einreichung innerhalb der oben erwähnten Zeit geschehen ist.

Answärtige Besitzer von Societäts-Antheilsscheinen wollen dieselben zur Besorgung des Nöthigen ihren hiesigen Correspondenten, nicht aber an uns direct einsenden, in dem wir auf Briefwechsel nicht eingehen können.

Laut untenstehender Bilanz und Vertheilungsnachweisung werden ausser der geleisteten Einzahlung auf je 100  $\mathcal{R}$  Nominalwerth unserer Interimsscheine zwei Thaler Neunzehn Silbergroschen Courant gezahlt. Die Auszahlung beginnt vom 6. Juli c. ab in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr in unserem Comptoir.  
Berlin, den 25. Juni 1857.

**Berliner Bank-Verein.**  
P. Gutike. Reichenheim.

**Bilanz.**

<b>Activa:</b>			
1) Baarer Bestand . . . . .		$\mathcal{R}$ 688,646 28 11	
2) Mobilien und Utensilien . . . . .		1,200 — —	
			$\mathcal{R}$ 689,846 28 11
<b>Passiva:</b>			
1) Capital in Societäts-Antheilsscheinen		$\mathcal{R}$ 499,920 — —	
$\mathcal{R}$ 4,999,200 — à 10 Procent Einzahlung		800 — —	
800 — vollgezahlt . . . . .		$\mathcal{R}$ 500,720 — —	
$\mathcal{R}$ 5,000,000 —		131,666 20 —	
2) Vertheilungs-Conto laut umstehender Berechnung		57,460 8 11	
3) Liquidations-Unkosten . . . . .			$\mathcal{R}$ 689,846 28 11

**Nachweis der Vertheilung.**

Laut unserer Bilanz vom 31. December 1856 war vorhanden:

1) Dividenden-Conto	$\mathcal{R}$ 110,986 4 7
es treten hinzu . . . . .	4,331 24 —
	$\mathcal{R}$ 115,317 28 7
2) Reserve-Conto . . . . .	$\mathcal{R}$ 8,420 10 —
3) Zinsen-Conto . . . . .	$\mathcal{R}$ 8,420 10 —
Anf zurückgeleitete Zahlung von 90 Procent auf $\mathcal{R}$ 5000. Societ.-Antheilssch. berichtigte Zinsen.	139 — —
	8,281 10 —
	$\mathcal{R}$ 189,211 5 7

**Dazu treten:**

Die an Fonds, Wechseln, durch Zinsen vom Lombard und Disconto-Wechseln gewonnenen, sowie durch Zinsen und Provision in Conto-Currenten bis 31. Mai d. J. vereinnahmten . . . . .

	18,838 21 6
	$\mathcal{R}$ 208,049 27 1

**Dagegen ab:**

a) Laufende Kosten und die durch die Liquidation herbeigeführten Verluste an Effecten und durch Abwicklung eingegangener Geschäftsverbindlichkeiten u. s. w. . . . .	$\mathcal{R}$ 18,922 28 2
b) Abfindungen wegen bestehender Verträge und Unkosten bei der Liquidation . . . . .	57,460 8 11
	76,383 7 1

kommen zur Vertheilung . . . . .  $\mathcal{R}$  131,666 20 —  
und zwar:  
auf  $\mathcal{R}$  5,000,000 — —  $\mathcal{R}$  2 19  $\frac{1}{2}$  p. 100  $\mathcal{R}$  Nominalbetrag wie oben  $\mathcal{R}$  131,666 20 —.  
Berlin, den 25. Juni 1857.

**Berliner Bank-Verein.**  
P. Gutike. Reichenheim.

[29] Zinsen Amerikanischer Effecten werden ausbezahlt bei  
**Knauth, Nachod & Kühne**  
in Leipzig.

Dem Freiherrn Nolde Kalleten sind in Mitau 12,000 Rabel Kurländische Pfandbriefe, in Blaneo cedirt, gestohlen worden. Vor dem Ankauf wird gewarnt, mit dem Bemerkten, dass die Nummern später bekannt gemacht werden sollen. [1758]

**Die Herren Essigfabri-**  
**kanten**

können sich für Einsendung von 5  $\mathcal{R}$  Gold in einige Vortheile setzen, welche schon in einer Woche revangiren. Sie werden dabei sehen, welches billige, überall leicht zu habende Füllungsmaterial statt der Spähne, Koble, Würfel etc., mit enormem Einfluss auf die gleichmässigeren Temperatur, unveränderliche Oberfläche (Zwischenräume) und den Oxydationsprozess, ferner, in welchem Verhältnisse atmosphärische Luft und welches gesunde und thätige Ferment Sie anwenden, um allen im Essiggute enthaltenen Alkohol rasch u. vollständig in Essigsäure umzuwandeln, wodurch natürlich eine Waare von grösserer und bestimmter Sättigungscapacität erzielt wird, z. B. mit e. 12% Alkohol nach Tr., ein chemisch-reiner, gesunder und haltbarer Spirit, wovon die Unze 80 bis 90 Gran kohlen-saures Kali sättigt. — Diese Vortheile werden in einer vollständigen, practisch und verständlich gehaltenen Beschreibung der ganzen Einrichtung, nach Umständen der uns werdenden Mittheilungen über die Sachverhältnisse der beabsichtigten, resp. des bisherigen Betriebes — oder im Allgemeinen gegeben. Die Fabriken können, insoweit dies überhaupt nöthig, ganz allmählig und ohne Betriebsstörung umgerichtet werden, **sofort** sich aber meist der Vortheile bedienen und die erfreulichsten Resultate erzielen. Jedenfalls werden Sie finden, dass das Honorar nur im Verhältniss zu der mühsamen Arbeit und practisch-technologischen Behandlung der einzelnen Verhältnisse etc. steht, welche auch denjenigen, die ihre Fabriken im Wesentlichen nicht umändern wollen, in kurzer Zeit mehr als das Zehnfache genützt haben wird. Rückfragen werden dann stets gratis beantwortet. — Correspondenzen aus allen Ländern, welche sich ebenso hierüber als über unsere Vorschrift zur Bereitung der feinsten und in jeder Beziehung vorzüglichen

**Fett-, Thran-, Oel- oder Guttapercha-**  
**Glanz-Wichse,**

das Preuss. Pfund für 6 Pfennige, und dergl. mehr, in höchst anerkennender und dankbarer Weise aussprechen, liegen in Menge zur Einsicht.

**Wilhelm Schiller & Co.,**  
Freistaat, Niederschl.  
[1745]



**Französisch-Oesterreichische Staats-Eisenbahnen.**

Verkehr und Einnahmen vom 18. bis 24. Juni 1857.

L I N I E.	Länge		Zahl der Reisenden.	Waaren.	Einnahme für			Gesamt-Einnahmen		Differenz im Jahre 1857
	im Betrieb.				Reisende	Waaren mit		1857.	1856.	
	Meilen.	Kilom.	Centner.	Pfd.		grosser	kleiner			
Nördliche Strecke	62	470	21,019	265,058 87	47,497	4,592	70,249	122,338	135,396	— 13,058
Süd-Oestliche Strecke	59	448	17,345	225,434 35	40,746	4,236	64,059	109,041	195,448	— 86,407
Wien-Neu-Szöny	21	159	5,862	110,767 28	6,273	332	24,401	31,006	29,916	+ 1,090
Auf allen drei Linien	142	1077	44,226	601,260 50	94,516	9,160	158,709	262,385	360,760	— 98,375
Bis 17. Juni incl.	—	—	952,801	10,608,361 04	1,879,977	232,742	3,278,124	5,390,843	5,936,008	— 545,165
				11,209,621 54	1,974,493	241,902	3,436,833	5,653,228	6,296,768	— 643,540
Total . . . . .	142	1077	997,027	in Tonnen			in Franken (zum Course von 121 $\frac{1}{2}$ )			
				627,738	4,837,507	592,660	8,420,241	13,850,408	15,427,081	— 1,576,673

**Producten-Börse vom 29. Juni.**

Wetter: sehr heiss. — Weizen unverändert, etwas fester. — Roggen loco lebhaftes Geschäft, Termine Anfangs gedrückt, dann zu steigenden Preisen gehandelt, schliessen fest. Gekündigt 50 Wispel. — Rüböl in matter Haltung u. d. etwas niedriger bezahlt. — Spiritus Anfangs flau dann etwas besser bezahlt, schliesst wieder matter. Gekündigt 150,000 Quart.

p. 25 Scheffel.	Weizen . . . . . loco . . . . .	64-96.	p. 110 Pfd. ohne Fass	Rüböl . . . . . loco . . . . .	16 $\frac{1}{2}$ Br.
	Roggen . . . . . loco . . . . .	55 $\frac{1}{2}$ -56 $\frac{1}{2}$ . 86% garant. 55 $\frac{1}{2}$ ab Bahn, 84% p. Kahn 56 p. 2050% bez.		pr. diesen Monat	16 $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{2}$ bez. $\frac{1}{2}$ Br. $\frac{1}{2}$ Gld.
		schwimmend		Juni-Juli . . . . .	16 $\frac{1}{2}$ B. $\frac{1}{2}$ G. Juli-Aug. 16 $\frac{1}{2}$ Br. 16 Gld.
		pr. diesen Monat		August-Sept. . . . .	16 Gld. $\frac{1}{2}$ Br.
		Juni-Juli . . . . .		Sept.-October . . . . .	15 $\frac{11}{16}$ bez. $\frac{3}{4}$ Br. u. Gld.
		Juli-August . . . . .		October-Nov. . . . .	15 $\frac{1}{2}$ bez. $\frac{3}{4}$ Br. $\frac{1}{2}$ Gld.
		August-Sept. . . . .		Nov.-Decemb. . . . .	15 $\frac{1}{2}$ bez. u. Gld. $\frac{1}{2}$ Br.
		Sept.-October . . . . .		u. Lief. 15 Gld.	
		October-Nov. . . . .		do.	
		Novemb.-Dec. . . . .		do.	
p. 26 Scheffel.	Gerste . . . . . grosse . . . . .	37. Octob.-Nov. 38 bez.	p. 10000 Tralles 110 Pfd. m. F.	Leinöl . . . . . loco . . . . .	20 à 22.
	Mafer . . . . . loco . . . . .	28 à 32.		Mohnöl . . . . .	15 $\frac{1}{2}$ Br.
	Erbsen . . . . . Lieferung . . . . .	48 à 50.		Hanföl . . . . .	17 $\frac{1}{2}$ Br.
	Oelsaaten . . . . . Winter-Rapps	46.		Palmöl . . . . .	gelb. russ. 18 $\frac{1}{2}$ Gld
		Winter-Rübsen		Spiritus . . . . .	29 bez. mit Fass — bez.

# Courszettel der Berliner Börsen-Zeitung.

Montag,

29. Juni 1857.

29. Juni 1857.

## Montag, 29. Juni 1857.

Die Thätigkeit an der heutigen Börse wurde ausschliesslich von der Ultimo-Regulierung absorbiert. Für neue Geschäfte war kein Raum und die Coursnotirungen richten sich in ihrem Steigen oder Fallen je nachdem die einzelnen Papiere mangelten oder übrig waren. Es genügt eigentlich im Ganzen, einfach auf den Courszettel zu verweisen, um aus demselben einen Schluss, nicht auf die Lage der einzelnen Effecten, sondern auf den Umfang der in denselben gemachten Speculationen ziehen zu können. Wie es scheint, ist zunächst das Geschäft in Darmst. Ber.-Sch., das allein darauf basirte, die Blancoverk. ihre waghalsigen Operationen büssen zu lassen, geglückt, u. wenn wir der Coalition auch zu dem Profite gratuliren dürfen, welchen sie bei dieser Gelegenheit in die Tasche steckt, so müssen wir doch unser lebhaftes Bedauern darüber aussprechen, dass namhafte Persönlichkeiten die Hand dazu geboten haben, das Terrain für unsolide Speculationen zu erweitern. Die Folgen werden nicht ausbleiben, und nirgends bewahrheitet sich das alte Sprichwort „wie Du mir, so ich Dir“ schneller und schlagender als an der Börse, und wir befürchten sehr, dass wir eines Tages Gelegenheit haben werden, darauf hinzuweisen, dass die für andere Leute gegrabene Grube schliesslich die kecken Spatenführer selbst in sich aufgenommen hat. Alte Darmstädter bleiben immer mehr zurück hinter ihren hoffnungsvollen Berechtigungschein und behaupteten sich mit Mühe auf 9½, so dass jetzt tatsächlich eine Coursdifferenz von 30 % für die Aussicht gezahlt wird, einstens einmal ein Papier acquiriren zu dürfen, dessen Werth sofort fast um ½ reducirt ist, sowie man thatsächlich in seinen Besitz gelangt. Dessauer Credit und Disconto-Commandit-Antheile hoben sich gleichfalls um ½ %. Leipziger schwankten zwischen 80½ u. 81½, Oest. Credit brachte es momentan bis 116; hiermit sind die Steigerungen bei den Bk. u. Cred.-Bk.-Act. erschöpft. Es bleibt noch zu bemerken, dass Geraer ca. 1½ % Luxemburger um ¾ und Posener um ½ % sich drückten. Auch Thüringer ermässigten ihren Cours um ¼. Unter den Eisenbahn-Actien zeichneten sich wieder die Franzosen durch die Standhaftigkeit aus, mit der sie, trotz der constant gewordenen Minder-Einnahmen, die in der letzten Woche nahezu an 100,000 Frs. betragen, immer höhere Course erzielen. Man bezahlte sie mit 150½ bis 150%. Dagegen war das Geschäft in Schlesi- schen Sachen entschieden matter und trugen augenschein- lich die niedrigen Breslauer Coursnotirungen das Ihrige dazu bei. Nur alte Freiburger wurden stellenweise bis über 127 bezahlt und Oberschlesische A's erreich- ten gleichfalls einen bedeutend höheren Cours, der circa 3 pCt. die letzte Breslauer Notirung übertrug. In Bezug auf das Detail müssen wir auf den Courszettel verweisen, da, wie bemerkt, eigentlich kein massgeben- des Geschäft stattfand, und die Coursnotirungen nicht der Ausdruck des Vertrauens der Speculanten, sondern mehr der Beleg für das Resultat der im verflossenen Monat abgeschlossenen Operationen sind. Wir bemer- ken nur noch, dass Potsdamer wieder à la hausse waren und mit 141½ gesucht schlossen. Ausländische Fonds bieten durchschnittlich niedrige Course dar und sind namentlich Russische Sachen in Folge von bedeutenden Verkäufen heruntergegangen. Man giebt uns als den alleinigen Grund für diese nicht häufig vor- kommende Erscheinung Geldmangel an, der die Besitzer Russ. Effecten zum Verkaufe genöthigt hat. Poin. Sa- chen erhielten sich abgesehen davon, dass Certificate A. à 300 fl. ¼ % niedriger waren, auf ihrem letzten Course; in Poin. Bankbillets fand kein Geschäft stat. Oesterr. Metalliques drückten sich gleichfalls um ¼ und auch Nat. Anleihe sowie 250 fl. Loose wurden ½ resp. ¾ % niedriger bezahlt. Oesterr. Banknoten waren da- gegen eine Kleinigkeit besser. Dessauer Präm.-Anleihe war etwas besser als Sonnabend, Badische Loose drück- ten sich dagegen um ¼ %. Preuss. Fonds bei mattem Geschäft ziemlich unverändert. Industrie-Actien gleichfalls ohne Coursmodificationen.

### In- und ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1855	Div. 1856	Z.F.	Z.T.	
Aachen-Düsseld.	3 1/2	3 1/2	3 1/2	1/2 u. 1/2	—
Aachen-Mastr.	4 1/2	—	—	1/2	—
Amst.-Rotterd.	4 1/2	3 1/2	—	do.	69 1/2 bez.
Bayr. Ostbahn	—	—	—	do.	98 Br.
Bergisch-Märk.	3	3 1/2	—	do.	87 Br.
Berlin-Anhalt	9 1/2	9	—	1/2 u. 1/2	141 1/2 Br.
Berlin-Hamburg	5	5 1/2	—	1/2	114 1/2 Br.
Berl.-Potsd.-Mgd.	5 1/2	7	—	do.	141 1/2 bez. u. Gld.
Berlin-Stettin	9 1/2	9 1/2	—	1/2 u. 1/2	145 1/2 bez.
Br.-Schw.-Fr. alt	8 1/2	9	—	1/2	127 Gld.
do. neue	—	—	—	do.	123 bez.
Brieg-Neisse	4 1/2	3 1/2	—	do.	79 1/2 Br.
Cöln-Crefeld	—	—	—	do.	—
Cöln-Minden	8 1/2	8 1/2	3 1/2	1/2 u. 1/2	151 1/2, 152 bez.
Cos.-Odb. (Wilh.)	16	—	—	1/2	58 1/2, 60 bez.
Düsseld.-Elberf.	6	5	—	do.	—
Elisabethbahn	—	—	—	do.	99 Br.
Löbau-Zittauer	0	—	—	1/2 u. 1/2	59 1/2 bez.
Ludwigsh.-Bezb.	9	9	—	do.	151 bez.
Magdeb.-Halb.	11 1/2	12 1/2	—	1/2	203 Gld.
Magdb.-Wittenb.	1	1 1/2	—	do.	44 1/2 Br.
Mainz-Ludwigsh.	4 1/2	5	—	do.	100 Br.
do. neue	—	—	—	do.	—
Mecklenburger	1 1/2	1 1/2	—	do.	56 bez.
Münster-Hammer	4	4	—	1/2 u. 1/2	—
Neustadt-Weiss.	4 1/2	—	—	do.	—
Niedersch.-Mrk.	4	4	—	do.	91 1/2 bez.
Niedersch. Zwgb.	0	1 1/2	—	1/2	—
Nordbahn, Fr.-W.	1 1/2	—	—	do.	56 1/2, 55 1/2, 56 bez.
Oberschles. Lit. A.	11 1/2	11 1/2	3 1/2	do.	145, 149 bez.
do. Lit. B.	11 1/2	11 1/2	3 1/2	do.	136 1/2, 137 bez.
do. Lit. C.	—	—	—	do.	136, 136 1/2 bez.
Oest.-Frz. Staats-	7	—	—	do.	150 1/2, 150 1/2 bez.
Oppeln-Tarnow.	—	—	—	do.	86 1/2 bez.
Pr. Wilh. (St.-Vw.)	1	1 1/2	—	do.	—
Rheinische, alte	6 1/2	6 1/2	—	do.	101 1/2 Gld.
do. neue	6 1/2	6 1/2	—	do.	—
do. neueste	—	—	—	do.	91 Gld.
do. Stamm-Prior.	6 1/2	6 1/2	—	do.	—
Rhein-Nahbahn	—	—	—	do.	86 1/2 Br.
Ruhr-Kr.-K.-Gld.	3 1/2	3 1/2	3 1/2	1/2 u. 1/2	—
Stargard-Posen	3 1/2	3 1/2	3 1/2	do.	97 bez.
Theissbahn	—	—	—	do.	99 1/2 Br.
Thüringer	6	6 1/2	—	1/2	125 1/2 bez.

### In- und ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

Aachen-Düsseldorf	—	—	—	1/2 u. 1/2	—
do. II. Emission	—	—	—	do.	86 bez.
do. III. Emission	—	—	—	do.	—
Aachen-Mastricht	—	—	—	do.	93 Br.
do. II. Emission	—	—	—	do.	98 1/2 bez.
Bergisch-Märkische	—	—	—	do.	102 1/2 bez.
do. II. Serie	—	—	—	do.	101 1/2 bez.
do. III. Ser. (Dortm.-Soest)	—	—	—	do.	86 Br.
do. II. Ser.	—	—	—	do.	95 1/2 Br.
Berlin-Anhalt	—	—	—	do.	—
do.	—	—	—	do.	98 Br.
Berlin-Hamburg	—	—	—	do.	—
do. II. Emission	—	—	—	do.	—
Berl.-Potsd.-Mgd. Lit. A. u. B.	—	—	—	do.	90 3/4 bez.
do. Lit. C.	—	—	—	do.	98 3/4 bez.
do. Lit. D.	—	—	—	do.	98 bez.
Berlin-Stettin	—	—	—	do.	—
do. II. Emission	—	—	—	do.	86 1/2 bez.
Cöln-Crefeld	—	—	—	do.	—
Cöln-Minden	—	—	—	do.	99 1/2 Gld.
do. II. Emission	—	—	—	do.	103 Br.
do. do.	—	—	—	do.	—
do. III. Emission	—	—	—	1/2 u. 1/2	—
do. IV. Emission	—	—	—	do.	86 1/2 bez.
Cos.-Odb. (Wilh.) Ser. I. u. II.	—	—	—	1/2 u. 1/2	—
do. III. Emission	—	—	—	do.	—
Düsseldorf-Elberfeld	—	—	—	do.	—
Magdeburg-Wittenberge	—	—	—	do.	—
Niederschlesisch-Märk.	—	—	—	do.	91 1/2 Gld.
do. convert. I. u. II. Ser.	—	—	—	do.	91 1/2 Gld.
do. convert. III. Serie	—	—	—	do.	91 Gld.
do. IV. Serie	—	—	—	do.	102 Br.
Nordbahn, Friedr.-Wilh.	—	—	—	1/2 u. 1/2	—
Oberschlesische Lit. A.	—	—	—	1/2 u. 1/2	—
do. Lit. B.	—	—	—	do.	78 1/2 bez.
do. Lit. D.	—	—	—	do.	88 Br.
do. Lit. E.	—	—	—	1/2 u. 1/2	—
Oesterreich.-Französische	—	—	—	1/2 u. 1/2	270 bez.
Pr. Wilh. (St.-Vohw.) I. Ser.	—	—	—	1/2 u. 1/2	—
do. II. Serie	—	—	—	do.	—
do. III. Serie	—	—	—	do.	—
Rheinische	—	—	—	do.	—
do. vom Staat garantirt	—	—	—	do.	—
Ruhrort-Kref.-Kr.-Gld.	—	—	—	do.	—
do. II. Serie	—	—	—	do.	—
do. III. Serie	—	—	—	do.	96 1/2 Br.
Stargard-Posen	—	—	—	1/2 u. 1/2	—
do. II. Emission	—	—	—	do.	97 1/2 bez.
Thüringer	—	—	—	1/2 u. 1/2	99 1/2 bez.
do. III. Serie	—	—	—	do.	99 1/2 bez.

### Wechsel-Course vom 27. Juni.

	Disc.		
Amsterdam 250 Fl.	k. S.	4	141 1/4 bez.
do. 250 Fl.	2 M.	4	140 3/4 bez.
Hamburg 300 Mk.	k. S.	5	151 1/2 bez.
do. 300 Mk.	2 M.	7	149 1/2 bez.
London 1 Lsterl.	3 M.	6	6 17 1/2 bez.
Paris 300 Fres.	2 M.	6	78 3/4 bez.
Wien 20 Fl. Fuss	2 M.	5	96 5/8 bez.
Augsburg 150 Fl.	2 M.	4	101 1/2 bez.
Leipzig 100 Thlr.	8 M.	6 1/2	99 3/4 bez.
do. dito	2 M.	6 1/2	98 1/2 bez.
Frankf. a. M. 100 Fl.	2 M.	4 1/2	56 12 bez.
Petersbg. 100 S. R.	3 W.	5	104 1/2 bez.

### Preussische Fonds und Staatspapiere.

	Z.F.	Zinstermine	
Freiw. Staats-Anleihe	4 1/2	1/2 u. 1/2	99 7/8 Gld.
Staats-Anleihe von 1850	4 1/2	do.	99 3/4 bez.
do. von 1852	4 1/2	do.	99 3/4 bez.
do. von 1853	4 1/2	do.	99 3/4 bez.
do. von 1854	4 1/2	do.	99 3/4 bez.
do. von 1855	4 1/2	do.	99 3/4 bez.
do. von 1856	4 1/2	1/2 u. 1/2	99 3/4 bez.
Staats-Pr.-Anl. von 1855	3 1/2	1/2 u. 1/2	118 1/2 bez.
Staats-Schuldscheine	3 1/2	1/2 u. 1/2	83 1/2 bez.
Präm.-Sch. d. Seehandl.	—	—	—
Schuldv. d. Kur- u. Neum.	3 1/2	1/2 u. 1/2	83 1/2 bez.
Oder-Deichbau-Obblig.	4 1/2	1/2 u. 1/2	—
Berliner Stadt-Obbligat.	4 1/2	do.	99 1/2 Br.
do.	3 1/2	do.	—
Kur- und Neumärk.	3 1/2	do.	86 Br.
Ostpreussische	3 1/2	2 1/2 u. 2 1/2	86 Gld.
Pommersche	3 1/2	do.	86 1/2 Br.
Posensche	4	do.	99 1/2 bez.
do. neue	3 1/2	do.	86 Gld.
Schlesische	3 1/2	do.	86 1/2 Br.
do. Lit. B. v. St. gar.	3 1/2	do.	—
Westpreussische	3 1/2	do.	81 1/2 bez.
Kur- und Neumärk.	4	1/2 u. 1/2	93 bez.
Pommersche	4	do.	92 1/2 Br.
Posensche	4	do.	90 1/2 bez.
Preussische	4	do.	91 1/2 bez.
Rhein- und Westph.	4	do.	—
Sächsische	4	do.	—
Schlesische	4	do.	94 bez.

### Ausländische Fonds.

Oesterreich. Metalliq.	5	verschied.	81 1/2 bez. u. Br.
do. National-Anleihe	5	verschied.	83, 82 1/2 bez. u. Br.
do. 250 Fl. Präm.-Oblig.	4	—	107 1/2, 107 1/2 bez.
do. Banknoten	—	—	98 1/2 bez.
Stieglitz'sche 5. Anl.	5	1/2 u. 1/2	104 bez.
do. 6. Anl.	5	do.	105 Br.
Englische Anleihe	5	1/2 u. 1/2	107 bez.
Russ.-Poln. Schatz.	4	1/2 u. 1/2	84 Br.
Cert. Lit. A. à 300 Fl.	5	1/2 u. 1/2	95 bez.
do. Lit. B. à 200 Fl.	4	pro Stück	22 Gld.
Pfandbr. neue in SR.	4	2 1/2 u. 2 1/2	92 1/2 Br.
Partial-Obl. à 500 Fl.	4	1/2 u. 1/2	86 1/2 bez.
Poin. Bankbillets	—	—	—
Dessauer Prämien-Anl.	3 1/2	1/2	98 1/2 bez.
Hmb. St.-Pr.-A. 100 B. M.	—	pro Stück	73 1/2 Br.
Kurhess. 40 Thl. Pr.-Ob.	—	pro Stück	40 Br.
Neue Bad. 35 Fl. Pr.-Ob.	—	pro Stück	29 1/2 Br.

### Bank- und Creditbank-Actien.

	Div. 1855	Div. 1856	Z. Z.	
do. Cassenverein	6	7 1/4	4	122 Br.
do. Handels-Gesellsch.	—	—	4	97 1/2, 97 3/4 bez. u. Br.
Braunschweigische	7	8	4	120 Gld.
Bremer	—	—	4	115 1/4 Gld.
Coburger Credit	—	6	4	82 bez.
Darmstädter	10 1/2	15	4	109 1/2, 109 3/4 bez.
do. Berechtigungssch.	—	—	4	137 1/2, 139 3/4 bez.
do. Zettel	—	—	4	91 1/2 bez. u. Gld.
Dessauer Credit	—	17 1/2	4	82, 82 1/2 bez.
do. Landesbank	8 1/2	10	4	—
Disconto-Commandit.	6 1/2	13 1/2	4	111 1/2, 112 1/2 bez.
do. Consortiumsscheine	—	—	4	111 1/2, 112 1/2 bez.
Genfer Credit	—	—	4	74 etw. bez. u. Br.
Geraer	—	5 1/2	4	96 Gld.
Gothaer Privatbank	—	—	4	95 1/2 Br.
Hamburger Vereins-B.	—	—	4	100 Gld.
Hannoversche	—	—	4	107 bez. u. Br.
Königsberg. Privatbank	—	—	4	100 Gld.
Leipziger Credit	—	5	4	81 1/2, 81 1/4 bez.
Luxemburger	—	—	4	87 1/2 bez. u. Gld.
Magdebg. Privatbank	—	—	4	104 Br.
do. Handels-Comp.	—	5	5	99 Br.
Meininger Credit	—	7	4	83 1/2 Br.
Moldauer Landesbank	—	—	4	114 1/2, 115 bez.
Norddeutsche	—	—	4	93 1/2 bez.
Oesterreich. Credit	—	11	4	115 3/4, 116 bez.
Pommersche Rittersch.	7	10 1/2	4	140 bez.
Posener Provinzialbank	—	—	4	99 Br.
Preuss. Bank-Antheile	6 1/2	8 1/2	4 1/2	145 1/2 bez. u. Gld.
do. Handels-Gesellsch.	—	11	4	95 bez. u. Gld.
Rostocker	—	7 1/2	4	125 Gld.
Schlesischer Bank-Ver.	—	7 1/2	4	93 1/2 bez.
Thüringer	—	6	4	93 1/2 bez.
Waaren-Credit	—	11 1/2	5	99 bez.
Weimarische	6 1/2	7 1/2	4	112 1/2 Br.

### Industrie-Actien.

Sämmtliche Industrie-Actien finden sich im „Börsen-Courier“ notirt.

	Z.F.	
Magdeburger Feuer-Vers.-Act.	4	450 Br.
Concordia, Lebens-Vers.-Actien	4	115 Br.
Minerva, Bergw.-Actien	5	94 3/4 bez. u. Br.
Hoerder Hüttenvereins-Actien	5	132 Gld.
Phoenix, Bergw.-Actien	4	88 Br.
Neustädter Hüttenvereins-Act.	5	86 1/2 bez.
Dessauer Continent.-Gas-Actien	5	108 Gld.
Berl. Eisen.-Bedarf-Fabr.-Act.	5	—

### Geld und Gold.

Friedrichsd'or	—	113 1/2 bez.
Louisd'or	—	110 1/2 Br.
Gold al marco in Imper.	—	214 1/2 Br.
Silber al marco	—	14 bez.
Ausländische Kassenanweisungen	—	99 1/2 bez.
Disconten	—	5 % bez.